

Am Donnerstag, den 1. September begann mein diesjähriger Trip zum Roms !
Es ging zunächst nach Kiel, wo es auf die Nachtfähre nach Göteborg ging.
Am nächsten Morgen folgte die Tour über die E6 Richtung Norge.
Am Grenzübertritt an der Svinesund-Brücke war mal wieder die grüne Spur gesperrt und alles mußte die Autobahn verlassen.
Im Gegensatz zu den letzten Jahren wurde ich heuer auch mal kontrolliert.
Schlechtes Gewissen mußte ich eh nicht haben, da ich nur die erlaubte Menge Alk an Bord hatte.
Nach dem wieso, weshalb, warum, und wohin in Norge durfte ich an die Seite fahren.
Ausweis, Führerschein und Fahrzeugpapiere wurden verlangt und danach wollte der Zölili mal einen Blick in den Kofferraum werfen.
Ich öffnete die Haube und zeigt ihm gleich meine Kiste mit den alkoholhaltigen Getränken.
Des Zölili's Augen leuchteten auf :“ Aah, very good, **Jägermeister** !!!“ und sofort darauf: „ Bye, bye, have a nice holliday !“
Jo, du mich auch !! dachte ich noch und konnte auch schon weiterfahren.

Allerdings am heutigen Tag nicht mehr bis zum Roms, sondern nur noch bis kurz vor Dombås, wo ich noch auf dem Bjørkhol-Campingplatz eine Nacht verbrachte.
Somit kann man am nächsten Morgen schön frühstücken und top ausgeruht die letzten Kilometer nach Rödven abreißen.

Dort angekommen wurde bei Lutz , seines Zeichen Hausmeister von Onken-Tours, der Finanz- und Schreibkram erledigt und sodann die Hütte bezogen.
Natürlich sah ich zu, daß ich in die Hufe komme, denn ein wenig angeln wollte ich auf jeden Fall noch.

Am Eingang zum Romsdalfjord an der Steilwand war es recht kappelig.
Somit auch ne gute Drift.
Macht mir aber nix aus, muß man halt ordentlich gegen den Strom werfen, um den Pilker auf Tiefe zu bekommen.
A pro pos bekommen, alsbald bekam ich einen guten Biss.
Ich merkte sogleich, das ist kein schlechter !
Seelachs natürlich.
Nach schönem Drill, kam ein Fisch von guten 8,5kg an Bord.
Für den 1. Fisch doch schon höchst erfreulich !
Blieb aber leider bei diesem einen ! ?



Am nächsten Tag erlangte ich zu der Erkenntnis, dass die Seelachs-Angelei recht zäh verläuft.

Was aber eher an den Viechern, als an mir lag.

Gut, 3 Stück der 5kg-Klasse konnte ich erlegen.

Am nächsten Tag blieb es weiterhin zäh.

2 Seelachse von 5,5 und 6,5 Kilo konnten meinen knallgelben (Gruß an Marano!!) Pilker nicht widerstehen.

Mehr aber ging nicht vorne am Roms.



Also fuhr ich rüber zum Karlsoy-Fjord, um mit Gummifischen zu versuchen.
An den Top-Stellen im flachen Wasser vom letzten Jahr zur gleichen Zeit (sehr gut auf Dorsch)
ging nicht viel.
Dorsch nur sehr vereinzelt, hin und wieder kleine Pollaken, dafür Makrelen, die sehr schnell nur
noch nervten.
Da ich diese nun gar nicht haben will und sie zudem die schönen Gummis zerfleddern !
Watt nu ! ??
Ich beschloß, das 1. Mal nach über 20 Jahren am Roms, die ominöse gelbe Tonne mal
aufzusuchen !
Da ich mich dort nun gar nicht auskannte, fuhr ich zunächst recht nah an die Tonne, um mal zu
gucken, wie tief datt denn da iss!
25m !
Mmmh, paßt doch zum Gummifischangeln.
Was soll ich sagen, etliche Pollaks konnte ich überlisten.
Die meisten so um die 40cm und die dürfen auch noch weiter wachsen.
Aber auch 2 Stück um die 60cm !

Am nächsten Tag, war es sehr windig und somit konnte man nur im Rödvenfjord angeln.
Späßige Angelei mit Gummifisch im flachen Wasser.
Ich war an diesem Tage nicht besonders blutrünstig, also setzte ich alles zurück.
Obwohl einige Fische schon eine vernünftige Größe hatten.
Aber muß man immer alles tot kloppen ! ??

Tags darauf frühmorgens zum Ochsenkopf.
Gruseliger Anblick



Und nur lediglich 2 Köhler , sodaß ich beschloß mal für mich ganz neue Stellen auszutesten.

Die Westseite von Sekken war mir bis dato völlig unbekannt.

Was soll ich sagen, tolle Pollack-Angelei mit Gummi an den steil abfallenden Uferkanten.
Das an diesem Tage die Seelachse am Tunnel gut bisßen, habe ich leider erst nach Feierabend erfahren.

Also ging's dann am nächsten Tag dorthin.

6 Stück zwischen 5 und 7 kg konnte ich dort erbeuten !



Selbstredend ging die Reise am folgenden Tag natürlich auch zum Tunnel.
Leichte Drift zum Ausgang Romsdalfjord !
Relativ schnell den 1. Seelachs erwischt.
Langsam trudelten die nächsten Boote ein.
Aber die Fische bissen eher schlecht.
Ich verlegte mein Boot recht weit in Richtung Vollbukta.
Wieso wird's mir im Nacken so kalt ! ??
Ein leichter Wind kommt plötzlich von hinten !
Egal, außerdem habe ich einen Biss !
Beim Drill wird's im Nacken immer ungemütlicher.
Ich riskiere mal einen Blick nach hinten, und erschrecke über die Wellen, die da gleich auf mich zu rollen werden.
Aber zunächst den Fisch ans Boot drillen.
Kaum ist der Fisch an Bord, bricht die Hölle los.
Hohe Wellen peitschen über den Fjord.
Keine Chance Richtung Ochsenkopf zu fahren !!!
Also kämpfe ich mich in die Vollbukta.
Wellen kommen von hinten, was aber auch nicht sehr angenehm ist.
In der Bucht ist es nicht einen Deut ruhiger !!!
Also ließ ich mich erst mal nur treiben.
Doch schon kommt das Ufer nahe.
Somit wieder quer gegen die Wellen ins tiefere Wasser gefahren.
Wo bin ich hier überhaupt ??
Hier hinten in der Bucht war ich noch nie gewesen !
Ein Boot fährt an mir vorbei und verschwindet hinter einem Steinwall.
Und schon das nächste.
Da beide nicht wieder rauskommen, fahre ich da auch mal hin.

Ich komme zum Anleger des Mana Campingplatzes.

Auf dem Steg steht wohl der Chef vom ganzen, auch er hat wohl Angst um seine Schäfchen, und hilft mir gleich in einer freien Box fest zumachen.

Tusen takk !!

Kaum stehe ich auf dem Steg kommt schon das nächste Boot.

Natürlich bin ich den gestrandeten Kollegen behilflich.

Kaum ist das Boot verknotet, folgt das nächste !

Jetzt stehen wir zu fünft auf dem Steg und alle atmen erleichtert durch !

Einer der vier Kollegen aus Vågstranda macht den Vorschlag, rüber in die Tanke zu gehen und die Sache, sprich Wind und Wellen, auszusitzen.

Man verbrachte die etwa 3 Stunden beim Kaffee und fachsimpeln !

Man könnte auch sagen bei Benzin-Gesprächen, was in der Tanke wohl viel zutreffender ist !

Hinterher war es sogar wieder möglich noch am Tunnel weiter zu angeln.

Gefangen habe ich aber nix mehr !

Neptun, Poseidon, Petrus oder wer auch immer dafür zuständig ist, wollte am nächsten Tag wohl was gut machen.



Und es knallte gewaltig im Romsdalfjord.

Und es war wohl auch ziemlich egal, wo man angelte.

Nach dem 10. Seelachs brach ich ab (3 hatte ich vorher schon releast).

Die Kiste war voll und meine Styrobox wird's wohl nach dem filetieren auch sein !



Also ließ ich es die nächsten Tage gemächlicher angehen.
Alles mögliche mal ausprobiert an allen möglichen und unmöglichen Stellen.
Fisch ist immer dabei raus gekommen.
Die letzten beiden Tage konnte ich dann nochmals befreit drauf loskurbeln, denn ich konnte
meinen Überfang an meinen sehr netten Hüttennachbarn abliefern.

So mit ging wieder einmal ein erfolgreicher und erholsamer Angelurlaub zu Ende.
Nächstes Jahr Anfang September bin ich wieder am Start.
Alles schon fest gebucht !!

Noch ein paar Impressionen :







Gruß und Schluß
Euer SeelachsBenno